

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 4. Juli 2023**

Bürgermeister Wörpel eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Pressevertreter sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Einwendungen zur vorgelegten Tagesordnung und erklärt, dass ein Bauantrag in der vergangenen Woche noch eingegangen ist, welchen man nachgereicht hat. Dies ist nicht der Fall.

### **TOP 1 Laufende Verwaltungsangelegenheiten, Bekanntgaben und Mitteilungen.**

#### **Nachwuchs**

Bürgermeister Wörpel übergibt Gemeinderätin Kätsch-Jung einen Umschlag, welche die Glückwünsche seitens der Gemeinde an eine Familie in Schönwald zur Geburt eines Kindes übermittelt.

#### **Geburtstag**

Bürgermeister Wörpel gratuliert recht herzlich Gemeinderat Storz nachträglich zu dessen Geburtstag und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

#### **Personal**

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass seit dieser Woche Frau Verena Kuner als neue stellvertretende Leiterin der Finanzverwaltung ihren Dienst im Rathaus aufgenommen hat. Bürgermeister Wörpel hofft hier auf zeitnahe Entlastung der Finanzverwaltung.

#### **LEADER Förderung Naturfreibad**

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass nun endlich die Fördermittel für den Freibadumbau nach langer Prüfung eingegangen sind. Die Mittel wurden hier um rund 16.000,00 Euro gekürzt und belaufen sich nun auf 338.035,19 Euro. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man seitens der Verwaltung nun froh ist, dass das Geld endlich da ist.

### **TOP 2 Richard-Dorer-Schule Neubeschaffung Schulmobiliar**

Bürgermeister Wörpel verweist auf die umfassende Sitzungsvorlage und berichtet, dass man gerne für die neue erste Klasse im neuen Schuljahr 30 höhenverstellbare Tische und Stühle bestellen möchte. Aktuell stößt man aufgrund der erfreulicherweise steigenden Schülerzahlen an die Grenze, was das Mobiliar angeht. Daher der Vorschlag zur Anschaffung eines kompletten Klassensatzes neuer Stühle und Tische. Aufgrund der Möglichkeit zur Verstellung der Höhe gibt es hier auch künftig kein Theater mehr die richtigen Stühle und Tische zusammenzusuchen. Bei den Tischen

würde man künftig auf Einzeltische gehen, da diese auch einfacher zu transportieren sind.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die Ausgaben nicht im Haushalt eingeplant sind, weshalb man diese Ausgaben an anderer Stelle wieder einsparen muss. Insgesamt liegt das eingeholte Angebot von der Fa. GMG Schul- und Kita Ausstattungen GmbH bei insgesamt 7.262,99 Euro brutto.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen aus dem Gremium.

Gemeinderat Herrmann erkundigt sich, wie beabsichtigt ist dann im darauffolgenden Schuljahr mit dem Austausch des vorhandenen alten Mobiliars weiterzumachen. Ist hier angedacht, dass jährlich ein neuer Klassensatz Stühle und Tische angeschafft wird? Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es grundsätzlich natürlich der Wunsch der Schulleitung ist, dass jedes Zimmer mit den neuen Stühlen und Tischen ausgestattet wird. Aus Sicht von Bürgermeister Wörpel wäre es jedoch in erster Linie wichtig, dass die Klassenzimmer der Klassen eins bis vier entsprechend nach und nach ausgestattet werden. Gemeinderat Herrmann erklärt, dass der Austausch auf jeden Fall Sinn macht, da das vorhandene Mobiliar durchaus ein gewisses Alter erreicht hat. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Gemeinderätin Kätsch-Jung ist der Meinung, dass man hier auch in den kommenden Haushaltsjahren immer einen gewissen Betrag bereitstellen sollte.

Gemeinderat Dieterle erkundigt sich, ob eventuell der jetzige Preis für die Bestellungen in kommenden Jahren festgeschrieben werden könnte. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er nicht davon ausgeht, dass die Firma den Preis hier über Jahre festschreibt. Zudem sollte man aus Sicht von Bürgermeister Wörpel jährlich prüfen inwiefern eine weitere Investition in neues Mobiliar haushaltstechnisch möglich ist. Frau Schöne wird hier jährlich einen Vorschlag in die Haushaltsplanungen einbringen und dann wird man sehen, was möglich ist.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung schlägt vor, dass zum neuen Schuljahr für die 1. Klasse 30 höhenverstellbare Tische und 30 höhenverstellbare Stühle zu einem Angebotspreis von 7.262,99 Euro brutto von der Fa. GMG Schul- und Kita Ausstattungen GmbH aus Wiesbaden beschafft werden.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

**TOP 3 Sportplatz**

## **Vergabe der Arbeiten des Nahwärmeanschlusses für das Umkleidehäuschen am Sportplatz**

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über die Arbeiten bzgl. des Nahwärmeanschlusses für das Umkleidehäuschen am Sportplatz berichtet. Hauptamtsleiter Herdner berichtet, dass in diesem Zuge auch das Sportheim des Fußballclubs angeschlossen wird, die Kosten hierfür werden vom Fußballclub übernommen.

Bürgermeister Wörpel freut sich darüber, dass nun endlich auch hier der Nahwärmeanschluss umgesetzt werden kann, die Leitungen hierfür wurden bereits vor längerer Zeit verlegt, leider ging es jedoch etwas länger, bis die Gegebenheiten vor Ort geklärt und das Angebot erstellt werden konnte.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Rückmeldungen aus dem Gremium.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass von Anfang an das Ziel war, dass alle Gemeindeliegenschaften an die Nahwärme angeschlossen werden. Aus Sicht von Gemeinderat Göppert ist es daher auch der richtige Weg, dass nun auch das Umkleidehäuschen angeschlossen wird.

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung schlägt vor, dass die Arbeiten für den Nahwärmeanschluss für das Umkleidehäuschen und die damit verbundenen Installationsarbeiten der neuen Heizkörper im Umkleidehäuschen sowie im Vereinsheim des Fußballclubs zu einem Angebotspreis von 35.035,58 Euro brutto an die Fa. Kempf GmbH & Co. KG aus Schonach vergeben werden. Die Kosten für die Installationsarbeiten im Vereinsheim des Fußballclubs sollen dabei an den Fußballclub weiterberechnet werden.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

## **TOP 4 Uhrmacher-Ketterer-Halle**

### **Vergabe der Arbeiten zur Verbesserung der Fluchtwegsituation**

Gemeinderat Göppert ist befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über die Problematik der bisherigen Fluchtwegsituation und die Lösungsmöglichkeiten nebst eingeholtem Angebot berichtet.

Die Grundfläche des Festsaales inklusive Empore liegt bei ca. 430 m<sup>2</sup>. Demnach könnten grundsätzlich bei Stehveranstaltungen ca. 860 Besucher die Festhalle besuchen. Die aktuell vorhandenen Fluchtwege sind hinsichtlich deren Anzahl und Breite jedoch lediglich auf 450 Besucher ausgelegt. Diese Situation würde aktuell einige Veranstaltungen nicht mehr durchführbar machen.

Nach Ausführung der Arbeiten entspricht die max. zulässige Besucherzahl der max. möglichen Besucherzahl bei Stehveranstaltungen von ca. 860 Besuchern.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er persönlich nun doch froh ist, dass die Ausarbeitung einer Lösung etwas mehr Zeit in Anspruch genommen hat, da man nun eine Lösung für die maximal zulässige Besucherzahl in der Uhrmacher-Ketterer-Halle gefunden hat. Aus seiner Sicht ist der Betrag, der hier für die Umbauarbeiten notwendig ist, sicherlich nicht unerheblich. Allerdings kommt die Änderung vor allem den Vereinen zu Gute, die durch die Änderung keine Einschränkungen bei Feierlichkeiten befürchten müssen.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Rückmeldungen aus dem Gremium.

Gemeinderat Schwer erklärt, dass er hier auf jeden Fall den Nutzen sieht, wenn die Fluchtwegsituation entsprechend verbessert wird. Auch die Investition in dem vorgestellten Rahmen ist aus Sicht von Gemeinderat Schwer in Ordnung. Für die Vereine ist die Änderung auf jeden Fall wichtig. Eventuell gibt es künftig dann auch neue Feste.

Gemeinderat Markus Fehrenbach kann sich hier nur anschließen. Allerdings ist es auch etwas ärgerlich, dass man immer wieder in den kommunalen Liegenschaften durch entsprechende Gesetze unter Druck gesetzt wird und hier quasi zum Handeln gezwungen wird. Es bleibt hier eigentlich nichts anderes übrig, als die Vorgaben umzusetzen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung schlägt vor, dass die Arbeiten zur Verbesserung der Fluchtwegsituation an die Holzbau Göppert GmbH aus Schönwald zu einem Angebotspreis von 19.301,56 Euro netto vergeben werden.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **bei einer Befangenheit einstimmig** so beschlossen.

## **TOP 5 Bauanträge**

**5.1 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für den Teilrückbau einer Eingangsüberdachung, den Rückbau eines Schuppens und den Bau einer Balkonerweiterung auf dem Grundstück Flst. Nr. 734/1, Gemarkung Schönwald.**

Gemeinderat Göppert ist weiterhin befangen und nimmt weiterhin im Zuschauerbereich Platz.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben und die Beschlussempfehlung der Verwaltung berichtet.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass bei diesem Vorhaben aus Sicht der Verwaltung etwas die Problematik besteht, dass man zwischen den Nachbarn sitzt. Man möchte hier auch ungern Schiedsrichter spielen, denn die Beurteilung des Nachbarrechts ist grundsätzlich nicht Aufgabe des Gemeinderates. Diese wird im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens von der Baurechtsbehörde geprüft und hier entsprechende Einwendungen abgewogen.

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass es zuletzt Gespräche mit der Architektin hinsichtlich der geänderten Planunterlagen gab, um hier möglicherweise eine Genehmigung zu erhalten. Aus Sicht von Bürgermeister Wörpel war es dabei wichtig, dass die bestehende Einhausung der Balkonerweiterung zurückgebaut wird und das Plexiglas verschwindet und durch Holz in der Brüstung ersetzt wird. Auch hinsichtlich der aktuellen Farbgestaltung der Balkonerweiterung würde man hier seitens der Verwaltung vorschlagen, dass hier eine Farbe gewählt werden muss, die sich besser in die Umgebung einfügt. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es sicherlich für beide Seiten Argumente gibt, man aus Sicht der Verwaltung jedoch mit der neuen Planung mitgehen könnte. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Rückmeldungen aus dem Gremium.

Gemeinderat Herrmann erklärt, dass die betroffene Stromleitung sicherlich auch von Hand verlegt werden kann, dennoch sieht er durch die Balkonerweiterung durchaus einen gewissen Eingriff in die Privatsphäre des Nachbarn. Aus Sicht von Gemeinderat Herrmann sollte man daher durchaus über einen Sichtschutz in einem gewissen Bereich des Balkonbaus als Auflage nachdenken. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er bei diesem Vorschlag mitgehen könnte.

Gemeinderat Schwer erklärt, dass der Rückbau des Schuppens und die geplante, kleinere Eingangsüberdachung eigentlich in Ordnung sind. Auch die Thematik mit den überbauten Leitungen ist aus Sicht von Gemeinderat Schwer noch vertretbar. Gemeinderat Schwer erklärt, dass er grundsätzlich eine Beeinträchtigung des Nachbarn sieht und es eigentlich deshalb auch nicht fair ist. Letztendlich wurde einfach etwas gebaut. Am Ende muss ein Teil zurückgebaut werden, aber die Antragstellerin erhält trotzdem eine Teilgenehmigung.

Gemeinderat Markus Fehrenbach erklärt, dass es optisch auf jeden Fall eine Anpassung geben muss. So sollte die künftige Balkonbrüstung auf jeden Fall mit Holz verkleidet werden. Er betont, dass der Gemeinderat im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens nicht das Verhältnis der Bauherren zu Angrenzern bewertet, es geht hier lediglich um die Betrachtung, ob sich das Bauvorhaben in die Umgebung einfügt. Aus Sicht von Gemeinderat Markus Fehrenbach wäre es ein Kompromiss, wenn die bestehende Einhausung der Balkonerweiterung auf die Brüstungshöhe zurückgenommen wird und der Anbau auch optisch an das Bestandsgebäude angepasst wird, bei dem er mitgehen könnte. Künftig könnte eine solche Balkonerweiterung sicherlich auch dem angrenzenden Nachbarn zugestanden werden. Gemeinderat Markus Fehrenbach betont nochmals, dass die Thematik mit den überbauten Leitungen Sache der EGT ist und die Thematik mit dem Nachbarschaftsrecht Sache der Baurechtsbehörde ist. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Gemeinderat Dirk Fehrenbach erklärt, dass es ihm wie den Vorrednern geht. Der ursprüngliche Bauantrag war aus seiner Sicht ein Unding. Mit der aktuellen Planung könnte Gemeinderat Dirk Fehrenbach jedoch mitgehen.

Gemeinderat Storz erklärt, dass man auch erwähnen muss, dass kleine Balkone auch nicht mehr zeitgemäß sind. Wenn hier von Anfang an, ein normaler Antrag zur Balkonerweiterung eingereicht worden wäre, dann hätte man im Gremium wahrscheinlich zugestimmt, eventuell mit einem halben Meter weniger, aber grundsätzlich hätte für eine Erweiterung wohl Zustimmung im Gremium geherrscht. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Bürgermeister Wörpel kommt zum Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung empfiehlt das Einvernehmen für das genannte Vorhaben gemäß § 36 BauGB sowie die benötigte Befreiung unter der Auflage zu erteilen, dass die farbliche Neugestaltung des Balkonanbaus mit der Verwaltung vorab abgestimmt werden muss. Zudem muss ein Sichtschutz zum angrenzenden Nachbarn (Flst. Nr. 734) angebracht werden, dieser ist vor Erstellung nochmals mit der Gemeinde Schönwald abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **bei einer Befangenheit einstimmig** so beschlossen.

Gemeinderat Göppert ist nicht mehr befangen und nimmt wieder an der Sitzung teil.

**TOP 6 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.**

### **Sperrzeit Außenbewirtung**

Gemeinderat Herrmann erkundigt sich, ob eventuell die Möglichkeit besteht, die Sperrzeit für die Außenbewirtung in den Sommermonaten von 22:00 Uhr auf 23:00 Uhr zu verlängern. Es gab hier wohl Anzeigen, da die Außenbewirtung teilweise länger betrieben wurde. Gemeinderat Herrmann erklärt, dass er es verstehen kann, wenn Gastronomen, gerade an heißen Sommertagen, die Außenbewirtung gerne etwas länger betreiben möchten. Bisher hat dies laut Bürgermeister Wörpel im Großen und Ganzen funktioniert. Es gab nun leider ein paar Beschwerden, wobei Bürgermeister Wörpel immer davon ausgegangen ist und gehofft hat, dass es hier mit gegenseitiger Rücksichtnahme funktioniert. Wenn ein Antrag aus den Reihen des Gemeinderates bzgl. einer Verlängerung kommen sollte, dann wird man sich die Sache natürlich anschauen. Aus Sicht von Bürgermeister Wörpel handelt es sich bei einer solchen Entscheidung jedoch um ein heikles Thema, bei dem natürlich dann auch die Gastronomen ein Stück weit hinterher sein müssen, damit zu einer gewissen Uhrzeit auch entsprechende Ruhe herrscht. Grundsätzlich ist Bürgermeister Wörpel der Meinung, dass man nicht immer alles regeln und kontrollieren möchte, weshalb er hier vielmehr auf ein gesundes Miteinander hofft. Bürgermeister Wörpel schlägt daher vor, dass die Situation weiter beobachtet wird und das Thema dann nochmals nach der Sommerpause reflektiert wird.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass wenn eine Bewirtschaftung bis 23:00 Uhr erlaubt ist, dann der Nachbar nicht schon um 22:00 Uhr kommen kann, um hier zu reklamieren, sondern erst um 23:00 Uhr. Aus Sicht von Gemeinderat Göppert gibt es nicht so viel Gastronomie, auch die Anzahl an den Tagen ist überschaubar, an welchen so lange eine Außenbewirtung betrieben werden kann. Aus Sicht von Gemeinderat Göppert sollte man daher durchaus schauen, ob man der Gastronomie nicht entgegenkommen kann. Allerdings kann Gemeinderat Göppert mit dem Vorschlag von Bürgermeister Wörpel mitgehen.

### **Stempelstation Premiumwanderweg**

Gemeinderat Markus Fehrenbach berichtet, dass die Stempelstation beim Premiumwanderweg defekt ist. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man die Sache weitergeben wird.

### **Schließzeit WC Friedhof**

Gemeinderat Dirk Fehrenbach berichtet, dass die öffentliche Toilette auf dem Friedhof auch in den Sommermonaten bereits um 17:00 Uhr schließt. Aus seiner Sicht sollte die Zeit, gerade im Sommer, angepasst werden. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu und erklärt, dass es sich um einen berechtigten Vorschlag handelt. Man wird die Zeit entsprechend verlängern.

### **TOP 7 Frageviertelstunde für die Bürgerschaft.**

### **Heizungswechsel Umkleidehäuschen Sportplatz**

Seitens des Fußballclubs erfolgt eine Nachfrage bzgl. der genauen Höhe der Förderquote beim Heizungstausch. Hauptamtsleiter Herdner erklärt, dass durch zwei separate Förderanträge ein Mischfördersatz von rund 35 % entsteht.

### **Anpassung Fluchtwegsituation Uhrmacher-Ketterer-Halle**

Seitens der anwesenden Vereinsvertreter erfolgt ein Dank an den Gemeinderat hinsichtlich der Anpassung der Fluchtwegsituation in der Uhrmacher-Ketterer-Halle und die damit verbundene Vollausslastung des Festsaals. Bürgermeister Wörpel bedankt sich für das Feedback und erklärt, dass von dieser Änderung am Ende alle profitieren.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20:00 Uhr.

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Andreas Herdner  
Schriftführer